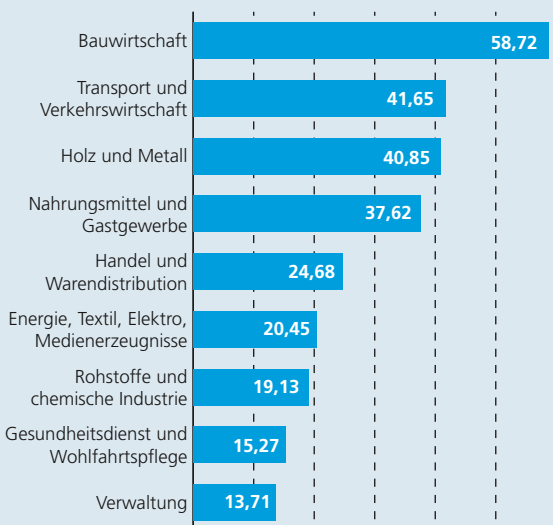


## Schul- und Arbeitsunfälle

Ein Fahrradunfall auf dem Schulweg, ein Sturz beim Skaten oder ein verstauchtes Handgelenk am Arbeitsplatz: Kleinere und größere Unfälle passieren immer wieder – in der Schule, bei der Arbeit oder in der Freizeit. Doch wann zahlt welche Versicherung für den Schaden? Wer trägt die Verantwortung für Schüler und Arbeitnehmer, und wie lassen sich Unfälle bereits im Vorfeld verhindern?

### GEFÄHRLICHE WIRTSCHAFTSZWEIGE

Meldepflichtige Arbeitsunfälle je 1.000 Vollarbeiter in der gewerblichen Wirtschaft im Jahr 2012



Quelle: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung Spitzenverband, Zahlen und Fakten 2012

### WER ZAHLT WAS?

Ordne den hier beschriebenen Unfällen die entsprechende Versicherung zu, die für den Schaden aufkommt.

a) Auf dem Weg zur Schule stürzt du mit dem Fahrrad.

1) private Haftpflichtversicherung

b) Du kippst eine Limonade über den Laptop deines Freundes. Der Laptop funktioniert nicht mehr.

2) gesetzliche Unfallversicherung

c) Beim Skaten bist du unglücklich gefallen und sitzt jetzt im Rollstuhl; die Wohnung deiner Eltern muss behindertengerecht umgebaut werden.

3) gesetzliche oder private Krankenversicherung

d) Du fällst im Garten deiner Großeltern vom Baum und bekommst ein Gipsbein.

4) private Unfallversicherung

### UNFALL! WAS TUN?

In welcher Reihenfolge müssen die folgenden Erste-Hilfe-Maßnahmen bei einem Unfall durchgeführt werden? Nummeriere sie durch.

- die Angehörigen der Verletzten telefonisch informieren
- lebensrettende Sofortmaßnahmen wie Herzdruckmassage und Mund-zu-Mund-Beatmung durchführen
- den Krankenwagen über den Notruf 112 alarmieren
- den Unfallort absichern, beispielsweise mit Hilfe von Warndreiecken
- Ruhe bewahren und sich einen Überblick verschaffen
- die Verletzten aus dem unmittelbaren Gefahrenbereich bergen
- die Verletzten richtig lagern, zum Beispiel in die stabile Seitenlage bringen
- erweiterte Erste Hilfe leisten, zum Beispiel Verbände anlegen
- herumstehende Passanten auffordern, ebenfalls Erste Hilfe zu leisten

### VERSICHERUNGEN FÜR ALLE FÄLLE

Wer einen Unfall beobachtet, ist verpflichtet zu helfen, wenn das zumutbar und ohne erhebliche eigene Gefährdung möglich ist. Ansonsten macht er sich der unterlassenen Hilfeleistung schuldig und kann dafür gesetzlich belangt werden. In der Schule sind Schülerinnen und Schüler über die gesetzliche Schüler-Unfallversicherung versichert. Die Kosten für ihren Versicherungsschutz übernimmt die öffentliche Hand, verantwortlich sind die regionalen Unfallkassen oder Gemeindeunfallversicherungsverbände. Für Unfälle am Ausbildungs- oder Arbeitsplatz ist die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung zuständig. Auch auf dem Weg zur Arbeit oder Schule und nach Hause ist man versichert. Das gilt aber nur für den direkten Weg. Wer aus privaten Gründen einen Umweg macht, verliert in vielen Fällen seinen Versicherungsschutz. Die Folgen eines Unfalls in der Freizeit kann man über eine private Unfallversicherung absichern.

### AUFGABEN

#### GRUNDWISSEN

**Gruppenarbeit/Rollenspiel:** Stellt einen Verkehrsunfall mit Unfallverursacher und Verletzten nach. Ihr kommt als Passanten zufällig am Unfallort vorbei: Wie reagiert ihr? Wem helft ihr zuerst? Diskutiert nach dem Rollenspiel über euer Verhalten und überlegt, was ihr hättet besser machen können.

#### VERTIEFUNG

**Partnerarbeit/Plenum:** Erstellt eine Liste mit Unfallrisiken auf dem Schulweg, im Sportunterricht, in der Pause und im Schulgebäude. Erarbeitet Vorschläge, wie diese Unfälle schon im Vorfeld verhindert werden können und präsentiert sie im Plenum.

#### REFLEXION

**Gruppenarbeit:** Analysiert die Zahlen im Schaubild und erläutert, warum in einigen Wirtschaftszweigen mehr Arbeitsunfälle passieren als in anderen. Nennt Beispiele für besonders gefährliche Tätigkeiten in den entsprechenden Wirtschaftszweigen.